



Jahresbericht 2018 des Zentrums für Entwicklung und Therapie des Jugendlichen (ZET)

Gemäss Art. 20 des Reglements betreffend die verschiedenen Strukturen für die Jugend vom 9. Mai 2001 hat das ZET den Auftrag, in den Bereichen Prävention und Öffentlichkeitsarbeit, Supervision und Beratung, Abklärung und Expertisen, Erziehungsberatung und Therapie sowie in der Ausbildung von Studierenden in den Bereichen Psychologie, Logopädie und Psychomotorik, tätig zu sein.

Folgende Leistungen wurden während des Jahres 2018 vom ZET erbracht:

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Das ZET hat zu verschiedenen Themenbereichen Lehrveranstaltungen, Kurse, öffentliche Veranstaltungen, Medienberichte, Radiointerviews oder Fernsehsendungen Leistungen erbracht:

- Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsstörungen
- Lernstörungen
- Die Rolle der Neurowissenschaften in der Erziehung
- Migration und Trauma aus Sicht der Kinder- und Jugendpsychologie
- Mobbing unter Gleichaltrigen
- Bindung und Beziehung: Wenn der Psychologe von Pädagogik und der Lehrer von Psychologie spricht
- Dys: Was für Störungen gibt es, wie werden sie diagnostiziert und wie behandelt?
- Dys: Um was handelt es sich und was bietet das ZET diesbezüglich an?
- Sprachentwicklung von Kindern
- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Wann ist eine logopädische Behandlung indiziert?
- Hörbehinderung – Diagnostik, Beratung und Therapie?
- Die graphomotorische Entwicklung von Kindern
- Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit
- Stark durch Erziehung – Was ist bei der Entwicklung zu beachten?
- Neue Medien und Kinder: Was gilt es zu beachten?
- Kinder und Bildschirme
- Was ist schulische Mediation? Vorstellung der neuen Weisungen des Departements
- Kinderschutz
- Tagesbetreuung von Kindern: Die Herausforderung der Zusammenarbeit zwischen Erwachsenen

Des Weiteren wurde der Auftrag und das Konzept des ZET an verschiedenen Veranstaltungen in Schulen, Institutionen und Bildungsstätten (PH Wallis, HESSO Valais/Wallis, UniL) vorgestellt.

Supervisionen

Im Jahr 2018 hat das ZET in 31 Institutionen Supervisionen erteilt. Es handelt sich hierbei um sozialpädagogische Institutionen, Kindertagesstätten, Mütter- und Väterberatungsstellen. Zudem wurden Supervisionen für schulische Akteure durchgeführt wie z.B. für die schulischen Mediatoren, Lehrpersonen, schulische Heilpädagogen, etc.

Auch Pflegefamilien oder Tageseltern besuchten im Jahr 2018 eine Supervision bei Fachpersonen des ZET.

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl supervidierte Institutionen	31	36	37	38	37	28	35

Tab. 1: Anzahl supervidierte Institutionen im Rückblick

Abklärungen, Erziehungsberatung, Therapie

5862 Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2018 vom ZET abgeklärt und/oder therapeutisch begleitet, davon 61% Knaben und 39% Mädchen. 3% der Kinder waren im Vorschulalter, 66% im Primarschulalter (1H bis 8H), 21% im Orientierungsschulalter, 7% im postobligatorischen Schulalter bis 18 Jahre und 3% junge Erwachsene. 69% aller Kinder sind von ihrer Nationalität her Schweizer, 27% haben eine europäische Nationalität (nicht Schweizer) und 4% haben eine „nicht-europäische“ Nationalität.

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Vom ZET begleitete Kinder	5'862	5'883	5'422	5'354	4'953	5'022	4'710	4'411	4'417
VZS* ohne Direktion	60.3	59.6	48	38.6	38.6	38.6	38.6	38.6	38.6
Anzahl Dossier pro VZS*	97	99	113	139	128	130	122	114	114

Tab. 2: Überblick über die Fallzahlen über alle drei Berufsgruppen der letzten Jahren (*VZS = Vollzeitstellen)

Geschlecht	2018	2017	2016	2015
Jungen	61%	61%	62%	63%
Mädchen	39%	39%	38%	37%
Total	100%	100%	100%	100%

Tab. 3: Überblick über das Geschlecht der begleiteten Kinder und Jugendlichen

Alter	2018	2017	2016	2015
Vorschulalter	3%	3%	3%	2%
1H – 8H	66%	65%	65%	71%
9H – 11H	21%	17%	17%	15%
Postobligatorische Schulzeit	7%	10%	11%	8%
Junge Erwachsene	3%	5%	1%	4%
Total	100%	100%	100%	100%

Tab. 4: Überblick über das Alter der begleiteten Kinder und Jugendlichen

Nationalität	2018	2017	2016	2015
Schweizer	69%	70%	69%	67%
Europäer	27%	26%	25%	24%
Nicht-Europäer	4%	4%	6%	9%
Total	100%	100%	100%	100%

Tab. 5: Überblick über die Nationalität der begleiteten Kinder und Jugendlichen

76% aller vom ZET betreuten Kinder und Jugendlichen wurden durch die Eltern angemeldet, 14% durch die Schule (im Einverständnis mit den Eltern). Die restlichen 12% wurden uns über Institutionen, Ärzte, Sozialdienste, etc. zugewiesen.

Insgesamt wurden 58'280 Interventionen bei diesen Kindern und ihrem sozialen Umfeld erbracht. Die durchschnittliche Interventionszahl pro Kind beträgt 10.1 Interventionen. 49% der Interventionen sind Sitzungen alleine mit dem Kind/Jugendlichen, 16% sind Sitzungen mit Kind und Eltern, 8% sind Gruppeninterventionen mit mehreren Kindern, 6% der Sitzungen mit den Eltern allein und 4% der Sitzungen mit den Lehrpersonen. Die restlichen 13% teilen sich auf Sitzungen mit anderen Fachkräften auf.

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Interventionen	58'280	60'702	46'558	42'553	44'825	40'149	39'359	38'226	37'135
Durchschnittliche Interventionszahl pro Fall	10.1	10.3	8.5	7.9	8.9	8.0	8.3	8.6	8.4

Tab. 6: Überblick über die Anzahl Interventionen und die durchschnittliche Interventionszahl pro Fall über die letzten Jahre

Im ZET gibt es die Möglichkeit, dass mehrere Fachkräfte mit einem Kind arbeiten. Werden pro Fachkraft die Kinder berücksichtigt (also Doppelzählungen von Kindern mitberücksichtigt), begleitete das ZET 2018 6'356 Kinder.

	durch die Psychologen		durch die Logopäden		durch die Psychomotorik-therapeuten		Total (sans direction)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Anzahl Kinder	2'291	2'398	3563	3'292	502	616	6356	6306
Anzahl Kinder in %	36%	38%	56%	52%	8%	10%	100%	100%
VZS	16.8	16.8	36.3	35.9	6.9	6.9	60	59.6
Durchschnittliche Anzahl betreuter Kinder pro VZS	136	144	98	86	73	92	106	106
Durchschnittliche Interventionszahl pro Kind	6	6	11	12	10	11	10.1	10.3

Tab. 7: Überblick über die Anzahl Kinder und Interventionen pro Berufsgruppe des ZET der Jahre 2018 und 2017

Im Auftrag der Staatsanwaltschaft und in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei arbeiteten im Jahr 2018 die Psychologen des ZET bei 96 audiovisuellen Befragungen mit.

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Befragungen	96	103	109	99	74	91	-	20	-

Tab. 8: Überblick über die Anzahl audiovisueller Befragungen der letzten Jahre

Schulische Mediatoren

Am 5. September 2018 konnten die schulischen Mediatoren der Unterwalliser Ausbildungsgänge Primarstufe (Ausbildungsgang 2) und Sekundarstufe I und II (Ausbildungsgang 16) zertifiziert werden. Im Jahr 2018 befanden sich 67 Lehrpersonen von Primarstufe bis Sekundarstufe II in der Ausbildung zum schulischen Mediator. Zudem wurden zwei erfolgreiche Weiterbildungen für die schulischen Mediatoren durchgeführt und mehrere Mediatorengruppen im Ober- und Unterwallis supervidiert. Weitergehende Informationen diesbezüglich finden sich auf der Homepage und im Jahresbericht betreffend die schulische Mediation.

Praktikanten

Insgesamt wurden 21 Praktikanten von den Mitarbeitenden des ZET betreut, 13 im Bereich Psychologie, 4 im Bereich Psychomotorik und 4 im Bereich Logopädie.

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Praktikanten	21	20	9	15	8	11	14	20	-

Tab. 9a: Überblick über die Anzahl Praktikanten im ZET über die letzten Jahre

Praktikanten 2018	2018	2017
Psychomotorik	4	7
Logopädie	4	1
Psychologie	13	12
Andere Bereiche	0	0
Total	21	

Tab. 9a: Überblick über die Praktikanten im ZET nach Bereichen

Weitere Informationen und Projekte

Neue Regionalleiter und neue regionale Organisation des ZET

Frau *Jasmine Purnode*, ehemalige Regionalleiterin des ZET Monthey, hat im Januar 2018 die Regionalleitung des ZET Sitten übernommen. Dies, weil die ehemalige Regionalleiterin Marie Schäfer im Dezember 2017 in Pension gegangen ist.

Im Januar 2018 wurde *Christophe Boisset* als Regionalleiter des ZET Monthey angestellt. Christophe Boisset war zuvor mehrere Jahr im ZET Martigny als Psychologe tätig.

Chantal Schnyder hat im August 2018 die Regionalstelle Visp übernommen. Chantal Schnyder war zuvor mehrere Jahre als Logopädin im ZET Brig und Visp tätig und war bis 2016 die Verantwortliche der Abklärungsstelle für verstärkte sonderpädagogische Massnahmen im Bereich Logopädie im Oberwallis.

Im Februar 2015 wurden die beiden Zentren Brig und Visp unter eine gemeinsame Regionalleistung gestellt, die Frau Therese Zenhäusern innehatte. Im August 2018 wurde diese Organisation wieder aufgehoben und seither funktioniert das Oberwallis wieder mit zwei unabhängigen Zentren. Frau Therese Zenhäusern leitet seit August 2018 ausschliesslich das ZET Brig. Die verschiedenen Schulregionen wurden neu festgelegt, indem die Regionen Zermatt und St. Niklaus dem ZET Brig zugeteilt wurden und das ZET Visp wieder für die deutschsprachigen Kinder der Regionen Siders und Sitten zuständig ist.

Die Regionalleitungen des ZET Martigny mit Frau *Sylvie Nicole-Dirac* und des ZET Siders mit Frau *Elodie Lovey* haben keine Leitungs-Veränderungen erfahren.

Neue Stellen

Das Walliser Parlament hat dem ZET im Jahr 2018 eine zusätzliche 40% Stelle Logopädie gesprochen, die gemäss den Kinderzahlen auf die Regionen verteilt wurde. Aufgrund der hohen Nachfrage an logopädischen Dienstleistungen, war diese Erhöhung sehr willkommen.

Neue Homepage für den Bereich Logopädie

Eine logopädische Arbeitsgruppe unter der Leitung von Carole Goettier entwickelte für den Bereich Logopädie eine neue ZET-Homepage, die den Bedürfnissen der Eltern und Partnern entspricht. Zudem wurde ein Zeichnungswettbewerb zum Thema Logopädie mit Kindern durchgeführt und die Gewinner-Kinderzeichnungen in die Homepage integriert.

Erster Schulpsychologie-Kongress der Schweiz

Am 9. und 10. November 2018 wurde in Biel der erste Schulpsychologische Kongress zum Thema „Am Anfang ist Bindung - Die Bedeutung von Beziehung im schulischen Kontext“ durchgeführt. Der Kongress wurde von der schweizerischen Vereinigung der Kinder- und Jugendpsychologen (SKJP) in Zusammenarbeit mit interkantonalen Leitungskonferenz des Bereichs Schulpsychologie (SPILK) organisiert. Frau Romaine Schnyder, Direktorin des ZET und Vorstandsmitglied der SPILK, war im Organisations-Komitee vertreten. Pro Tag nahmen rund 500 Personen aus den Bereichen Schulpsychologie, Schule, schulnahe Dienste teil und verfolgten ein abwechslungsreiches und internationales Programm.

Sonderpädagogisches Konzept

Auch im Jahr 2018 beschäftigte uns die Einführung ins Sonderpädagogische Konzept. Dabei wurden verschiedenen Massnahmen, die im Rahmen der Evaluation der einheitlichen Anlaufstelle und der Koordinationssitzungen beschlossen und umgesetzt.

Kompetenzzentrum „Hörbehinderung“

Das im November 2017 geschaffene Kompetenzzentrum „Surdité/Hörbehinderung“ wurde im 2018 durch eine Steuergruppe regelmässig begleitet. Dabei wurden Prozesse definiert und die Zusammenarbeit zwischen den spezialisierten Logopädinnen und der schulischen Koordinatorin für den Bereich geklärt.

Kantonale Kampagne „Stark durch Erziehung“

Zudem wurde im 2018 die kantonale Kampagne „Stark durch Erziehung“ eingeleitet. Diverse Aktivitäten wurden durch das ZET mitorganisiert oder angeboten. Die Kampagne erstreckt sich bis ins Jahr 2021.

Arbeitsgruppe Autismus

Im Herbst 2018 hat das Departement für Gesundheit eine Arbeitsgruppe zum Thema „Autismus“ ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgruppe soll ein Konzept für die Früherfassung, Diagnostik, Behandlung und Begleitung von Kindern mit ASS entwickeln. Dieses wird für Ende 2019 erwartet.

Romaine Schnyder
Direktorin ZET

Im Mai 2019